www.askö-oö.at

Dezember 2018 | 18. Ausgabe

ASKÖ

ASKÖ AKTUELL

Das Magazin für FunktionärInnen, MitarbeiterInnen und SportlerInnen der ASKÖ OÖ.

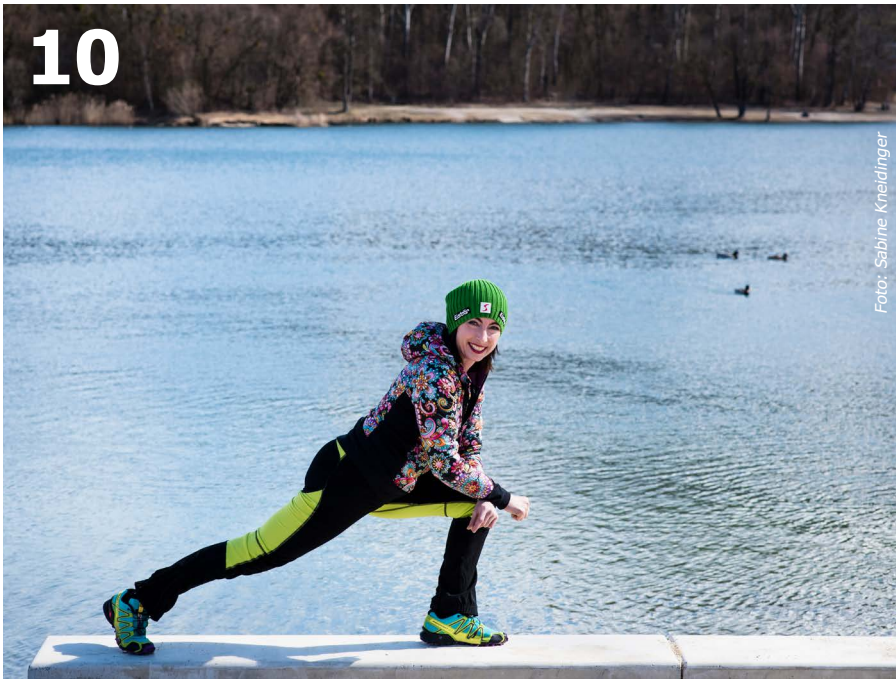
Frohe Weihnachten

Seite 6
ASKÖ BASISKURS für VereinsfunktionärInnen

Seite 16
Neue Ballsport App für ASKÖ Vereine

Seite 20
#beActive
Tolle Preise für Vereine

INHALT



Bildung

4 **Vereinsführung**
Obleute vs. SektionsleiterInnen

Sport

40 **Jubiläum**
Kons. Hannes Karlinger 90. Geburtstag

Fitness

28 **Bewegungskalender**
Neue Ausgabe 2019

Vorsorge

18 **Seminar**
DemenzFit

Nachwuchs

38 **Daniel Leutgeb**
Youth Olympic Games

Ehrung

42 **Neue Konsulenten**
In der ASKÖ Familie

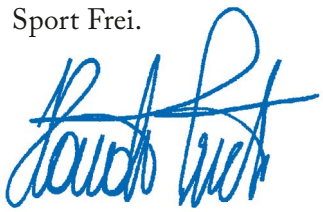
DI Erich Haider, MBA
Präsident

Erfolge, wie jener von Judoka Daniel Leutgeb in Rio, überraschen auf den ersten Blick immer wieder. Wenn jemand aus einem „kleinen" Sportverein wie ASKÖ Reichraming derartige Höchstleistungen vollbringt, freut mich das ganz besonders. Nicht nur, weil ich selbst meine sportliche Heimat in einem kleinen ASKÖ Verein habe, sondern weil es einmal mehr beweist: Nicht die finanziellen Mittel sind zwingend ausschlaggebend, um im Sport Erfolge zu feiern.

„Er hat immer mehr trainiert als alle anderen!" – Sein Trainer und das Umfeld von Daniel attestieren ihm den größtmöglichen Trainingsfleiß. Dieser bildet die Grundlage für seine Erfolge und beweist einmal mehr, welche Tugenden zu Erfolgen führen können. Sportliche Höchstleistungen sind auch Ausdruck eines funktionierenden Systems, in dessen Mittelpunkt die Sportlerinnen und Sportler stehen. Unsere Nachwuchsathletinnen und -athleten, die Höchstleistungen erzielen wollen, brauchen neben ihrer inneren Motivation, auch ein Umfeld, das dies ermöglicht. Die Eltern stehen zu 100 Prozent hinter ihren Kindern und ordnen meist vieles den sportlichen Interessen ihrer Kinder unter. Es werden Trainingsbesuche, Wettkämpfe und das Zusammenspiel mit der Ausbildung organisiert und vor allem auch finanziert. TrainerInnen und FunktionärInnen in den Vereinen unterstützen mit Hingabe, Ehrenamt und oft auch „nur" mit dem richtigen Wort in der Stunde eines Rückschlags. Daniels Beispiel beweist: Arbeiten diese Zahnräder ineinander, so kann Großes entstehen. Jeder, der im Sport tätig ist, ist ein solches Zahnrad, welches den entscheidenden Anstoß geben kann.

Bleiben wir so motiviert für den Sport und unsere Sportlerinnen und Sportler weiter tätig!

Sport Frei.



Euer Präsident
Erich Haider

Mag.ª Anita Rackaseder
Landesgeschäftsführerin

Es freut mich besonders, in dieser Ausgabe der ASKÖ Aktuell, den Besuch der Neurowissenschaftlerin Dr.in Manuela Macedonia im ASKÖ Bewegungscenter ankündigen zu dürfen. Wenn eine anerkannte Forscherin den positiven Zusammenhang von sportlicher Bewegung und geistiger Entwicklung bestätigt, gibt es ein Argument mehr für die qualitativ hochwertige Arbeit unserer bestens ausgebildeten TrainerInnen in den Vereinen.

Neben der geistigen Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich, die die Basis für das weitere Leben legt, ist Bewegung auch im hohen Alter Motor für die Leistungsfähigkeit des Gehirns. Nur TrainerInnen, die über eine hohe Qualifikation verfügen, können in jeder Zielgruppe, von Kleinkindern bis zu den SeniorInnen, die besten Inhalte anbieten.

Mag.ª Anita Rackaseder

IMPRESSUM: Die Zeitung „ASKÖ AKTUELL" dient zur Information für die FunktionärInnen des Landesverbandes und sonstige Bezieher. **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Die Zeitung ist hundertprozentig im Eigentum der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Landesverband Oberösterreich. Ihr Präsident ist DI Erich Haider, MBA. **Sitz:** Hölderlinstr. 26, 4040 Linz. **Für den Inhalt verantwortlich:** ASKÖ Landessekretariat, 4040 Linz, Hölderlinstr. 26, Tel.: 0732/730344. **Fotos:** ohne Nachweis – ASKÖ Landesverband OÖ. **Satz und Gestaltung:** Druckerei Gutenberg, Linz. **Druck:** Druckerei Gutenberg, Linz.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Jänner 2019.

Verantwortlichkeiten im Sportverein

Wie können SektionsleiterInnen den Vereinsvorstand unterstützen? Wo ist die Trennlinie im Verantwortungsbereich dieser beiden unterschiedlichen Funktionen im Verein? Mag. Hubert Knogler, Finanzreferent der ASKÖ Oberösterreich gibt Auskuft.

Mag. Hubert Knogler, Finanzreferent der ASKÖ OÖ

Meist wird in einem Verein, wenn dieser verschiedene Sportarten betreibt, der Sportbetrieb in Sektionen geführt. Diesen Teilen des Vereins steht ein/e LeiterIn vor. In der Fachsprache wird diese Person als SektionsleiterIn oder SpartenleiterIn bezeichnet. Um das unterschiedliche Sportangebot zu gliedern, die Verantwortungsbereiche in der täglichen Arbeit im Verein zu strukturieren und zu definieren, werden diese SektionsleiterInnen auf Beschluss des Vorstandes eingesetzt. SektionsleiterInnen sind Fachleute, um die sportadministrative Arbeit in einer Sportart kompetent zu leiten. Diese Funktion wird zur Entlastung des Vorstandes eines Vereins ausgeübt.

Sektionen

Eine Sektion kann als eine Abteilung (eine zusätzliche Gliederungsebene), innerhalb eines Sportvereins angesehen werden. Das Aufgabengebiet beschränkt sich ausschließlich auf den Betrieb (Durchführung von Veranstaltungen, Teilnahme und Durchführung von Wettkämpfen, Training, …) dieser Sportart. Der finanzielle Aspekt muss hier jedoch gänzlich ausgenommen werden!

Manchmal besitzt ein/e SektionsleiterIn einen Sitz im Vereinsvorstand. Ob diese Person stimmberechtigt ist oder nicht, ist immer im Vereinsstatut geregelt. Dieses muss aber grundsätzlich immer mit dem Vereinsgesetz konform sein!

Finanzproblematik

Die Etablierung von SektionsleiterInnen, die sich um den Betrieb ihrer Sportart kümmern, führt oft zu vereinsrechtlichen Problemstellungen. SektionsleiterInnen erheben meist den Anspruch auf eine Vertretungs- und/oder Zeichnungsfunktion bei der finanziellen Abwicklung des Sportbetriebes: Verwaltung der Mitgliedsbeiträge,

Abrechnung von Trainerhonoraren oder Investitionen für den Sportbetrieb.

Allzu oft entsteht der Anspruch, die Finanzgebarung innerhalb der Sektion ohne Abstimmung, Freigabe und Kontrolle durch den Vereinsvorstand abwickeln zu wollen. Dies ist jedoch vereinsrechtlich nicht zulässig! In der Praxis oft gelebt, birgt diese Situation jedoch zahlreiche Risiken für die VereinsfunktionärInnen.

Vereinsvorstand

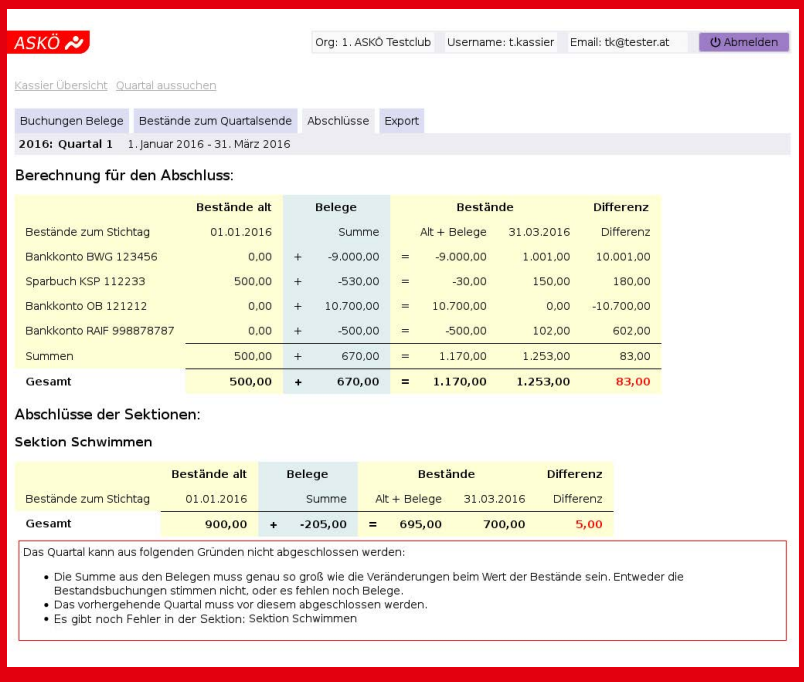
Vielen Vereinsobleuten und KassierInnen ist die gelebte Autonomie der Sektionen und ihrer LeiterInnen recht. Sie sind der Meinung dadurch Verantwortung, auch in finanzieller Hinsicht, delegieren zu können. Diese Annahme ist allerdings falsch. Ein Vereinsvorstand kann niemals die finanzielle Verantwortung für eine Sektion und damit auch in letzter Instanz für einen Teilbereich eines gesamten Vereins abtreten. Um Entscheidungen treffen und umsetzen zu können, bedarf es immer als Grundlage eines Beschlusses durch den Vorstand des Vereins. Eine eigene Finanzgebarung innerhalb einer Sektion zu führen oder finanzielle Geschäfte abzuwickeln, in die der Vereinsvorstand keine Einsicht hat, ist nicht mit dem Vereinsrecht konform.

Fazit

So wichtig ein Sektionsbetrieb aufgrund mehrerer Sportarten für einen Verein ist, so ist festzuhalten, dass der Vereinsvorstand schlussendlich für alle Aktivitäten im Verein verantwortlich ist. Leitungsorgane können sich nicht durch Auslagerung von Zuständigkeiten an die SektionsleiterInnen „freikaufen“ oder ihrer Verantwortung sowohl administrativ als auch finanziell entziehen.

Tipps für die Praxis

Der Vorschuss:
In vielen Vereinen hat sich die Regelung bewährt, den SektionsleiterInnen einen überschaubaren Betrag (300 – 500 €) als Vorschuss zu geben. In dessen Rahmen können Sektionen ihre finanziellen Aufwände temporär abwickeln. Ist dieser Vorschuss aufgebraucht, wird mit dem Finanzreferent mit den entsprechenden Belegen abgerechnet und dem Sektionsleiter ein neuer Vorschuss anvertraut. So ist im Falle des Falles ein finanzieller Schaden überschaubar. Diese Vorgehensweise ist nur über einen Vorstandsbeschluss möglich!


ASKÖ

Org: 1. ASKÖ Testclub | Username: t.kassier | Email: tk@tester.at | Abmelden

Kassier Übersicht | Quartal aussuchen

Buchungen Belege | Bestände zum Quartalsende | Abschlüsse | Export

2016: Quartal 1 1. Januar 2016 - 31. März 2016

Berechnung für den Abschluss:

	Bestände alt		Belege		Bestände		Differenz
Bestände zum Stichtag	01.01.2016		Summe		Alt + Belege	31.03.2016	Differenz
Bankkonto BWG 123456	0,00	+	-9.000,00	=	-9.000,00	1.001,00	10.001,00
Sparbuch KSP 112233	500,00	+	-530,00	=	-30,00	150,00	180,00
Bankkonto OB 121212	0,00	+	10.700,00	=	10.700,00	0,00	-10.700,00
Bankkonto RAIF 998878787	0,00	+	-500,00	=	-500,00	102,00	602,00
Summen	500,00	+	670,00	=	1.170,00	1.253,00	83,00
Gesamt	**500,00**	**+**	**670,00**	**=**	**1.170,00**	**1.253,00**	**83,00**

Abschlüsse der Sektionen:

Sektion Schwimmen

	Bestände alt		Belege		Bestände		Differenz
Bestände zum Stichtag	01.01.2016		Summe		Alt + Belege	31.03.2016	Differenz
Gesamt	**900,00**	**+**	**-205,00**	**=**	**695,00**	**700,00**	**5,00**

Das Quartal kann aus folgenden Gründen nicht abgeschlossen werden:

- Die Summe aus den Belegen muss genau so groß wie die Veränderungen beim Wert der Bestände sein. Entweder die Bestandsbuchungen stimmen nicht, oder es fehlen noch Belege.
- Das vorhergehende Quartal muss vor diesem abgeschlossen werden.
- Es gibt noch Fehler in der Sektion: Sektion Schwimmen

Das ASKÖ OÖ ONLINE KASSABANKBUCH

Das ONLINE KASSABANKBUCH steht den ASKÖ OÖ Vereinen kostenfrei zur Verfügung. Es gewährleistet eine transparente Finanzgebarung des Vereines – auch unter Einbeziehung und Verwaltung von Sektionskonten.

Informationen zu der Nutzung sind im jeweiligen Vereinsprofil im INFOBOARD zu finden.

Die neuen ausgebildeten FunktionärInnen des ASKÖ Basiskurs

ASKÖ BASIS-KURS

Die ASKÖ Oberösterreich bietet eine spezielle Bildungsmaßnahme für ihre VereinsfunktionärInnen, die kostenlos absolviert werden kann: Der ASKÖ BASIS-KURS für VereinsfunktionärInnen.

Drei Tage lang werden in der jährlich stattfindenden Ausbildung zahlreiche wichtige Informationen und Hilfsmittel für eine professionelle Vereinsführung vermittelt. Zur Zielgruppe gehören neben zukünftigen VereinsfunktionärInnen auch bereits tätige Personen, die ihr Wissen rund um die Vereinsführung vertiefen wollen. In diesem Jahr absolvierten 17 Personen die kostenlose Ausbildung der ASKÖ Oberösterreich.

„Neben einem regen Erfahrungsaustausch der zukünftigen und bereits tätigen FunktionärInnen wurden zusätzlich viele neue Kontakte geknüpft. Wir freuen uns über das Engagement der ehrenamtlichen FunktionärInnen, die diese Ausbildung besuchen."

ASKÖ LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN MAG.ª ANITA RACKASEDER

Top ReferentInnen

Die hervorragenden ReferentInnen vermittelten die Inhalte sehr praxisorientiert. Der Kommunikationsexperte Dr. Wolfgang Kemptner referierte über vereinsinterne Kommunikation der FunktionärInnen und deren Bedeutung in der Außendarstellung.

Der Finanz- und Steuerexperte Mag. Andreas Zwettler vermittelte die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf Steuerrecht, Sportlervergünstigung, Kantinenbetrieb, kleines versus großes Vereinsfest und die Grenzen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen – Wann ist ein Sportverein noch gemeinnützig, wann sind jedoch die Grenzen der Professionalität erreicht.

Mag.ª Barbara Czernecki zeigte verschiedene rechtliche Aspekte auf: Wer haftet bei Schäden oder Unfällen. Wie sind Vereinsstatuten rechtlich konform aufzusetzen, etc. …

Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder referierte zu den Themen Sportmarketing und Organisation des Sports innerhalb der Sportlandschaft sowie der Förderstruktur – Wie unterstützt die ASKÖ Oberösterreich ihre Mitgliedsvereine und wie müssen Förderungen korrekt nach den Vorgaben der Bundessportförderung abgerechnet werden?

Jonah Springer

Die VereinsfunktionärInnen erarbeiteten sich die verschiedenen Themen

Auch im Jahr 2019 wird es einen erneuten Durchlauf geben.

Termin: 18/19/20. Oktober 2019

Detaillierte Informationen zum nächsten BASIS-Kurs sind unter:
www.asköbildung-oö.at

AUSBILDUNGEN online.

Bildrechte im Sport

Ob auf Facebook, WhatsApp oder Twitter, Sportbilder werden von Vereinen mittlerweile nicht nur auf der eigenen Homepage, sondern auch auf verschiedenen Social Media Plattformen veröffentlicht. Die genauen rechtlichen Bestimmungen zu Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht sind den Vereinen oft nicht bewusst. Dr. Erich Kaltenbrunner, Rechtsreferent der ASKÖ Oberösterreich gibt Auskunft.

Welche Vereinsfotos darf ich in welchem Zusammenhang veröffentlichen? Wie sieht eine sichere Bildnutzung aus? Ist eine Zustimmung der Personen auf den Fotos notwendig? Die neue Datenschutzgrundverordnung hat zusätzlich Verwirrung bei vielen VereinsfunktionärInnen der ASKÖ Oberösterreich hervorgerufen. Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht sind die wichtigsten Themen bei der korrekten Nutzung von Bildern im Vereinsleben.

Dr. Erich Kaltenbrunner, Rechtsreferent der ASKÖ OÖ

Das Urheberrecht

Anders als bei Waren, die zum Verkauf stehen, kann ein Bild nicht käuflich erworben werden. Derjenige, der ein Foto bei einer Sportveranstaltung macht, bleibt der Urheber. Das Urheberrecht dient dazu, diese Rechte zu schützen. Der Urheber des Fotos kann immer nur eine natürliche Person sein und nicht ein Verein. Der Urheber kann dem Verein lediglich das Recht zur Nutzung des Fotos übertragen. Er kann die Bearbeitung und Veränderung von Bildern erlauben, indem er die Verwertungsrechte überträgt. Dadurch entsteht eine so genannte Bildlizenz. Diese regelt für welchen Einsatz dieses Bild verwendet werden darf. Bevor also ein Foto veröffentlicht wird, ist vom Verein abzuklären, wer es angefertigt hat und ob diese Person auch das Recht zur Nutzung eingeräumt hat.

Nutzungsfrage

Eine wichtige Frage, die immer wieder begleitet: Wird das Bild redaktionell oder kommerziell genutzt? Bei der redaktionellen Nutzung ist der informative Charakter entscheidend. Wird das Bild jedoch in einem Werbemittel eingesetzt, das darauf abzielt Geld zu verdienen, so verändert sich die Situation grundlegend. Das Persönlichkeitsrecht untersagt die Verwendung der Fotos für Werbezwecke. Es empfiehlt sich generell bei Fotos, die nicht selbst produziert worden sind, sehr vorsichtig umzugehen.

Persönlichkeitsrechte der Abgebildeten

Neben den Urheberrechten ist der Bereich der Persönlichkeitsrechte bei der Veröffentlichung von Bildern von großer Bedeutung. Durch das Fotografieren und die Veröffentlichung des Fotos kann die Situation entstehen, das in

Bilder die Kinder im Detail zeigen, sollten nur mit Einstimmung der Erziehungsberechtigten veröffentlicht werden

Foto: iStock

das Persönlichkeitsrecht eingegriffen werden kann. Das ist prinzipiell nur bei Verletzung schutzwürdiger lnteressen der abgebildeten Person rechtswidrig. Sicherheitshalber kann jeder der andere fotografiert, allerdings zusätzlich dessen Zustimmung einholen. Es empfiehlt sich, wenn möglich immer diese Zustimmung einzuholen. Wichtig dabei: lmmer den Hinweis für welchen Zweck die Fotos verwendet werden in der Zustimmung anfügen (siehe lnfobox). Beim Fotografieren von Kindern oder Jugendliche gilt, dass dabei die Zustimmung mindestens eines Elternteiles (Erziehungsberechtigten) notwendig ist. Erst ab 14 Jahren kann ein Jugendlicher dieses Recht zur Verwendung persönlich erteilen.

Social Media

Beim Hochladen von Bildern auf Plattformen werden je nach Plattform unterschiedliche Nutzungsrechte übertragen. Dadurch entsteht meist die Situation, dass nach Beendigung einer Mitgliedschaft die Nutzungsrechte weiterhin bei diesen Plattformen verbleiben. Ein Posting auf Facebook ist zum Beispiel einer Webveröffentlichung gleichzusetzen. Die unterschiedlichen Kanäle haben dies in ihren Geschäftsbedingungen geregelt. Wenn ein Bild mit zusätzlichen Texten beschriftet wird oder im unterschiedlichen Kontext eingebettet wird, können verschiedene Situationen für die Abgebildeten entstehen. Die Persönlichkeitsrechte der Abgebildeten können verletzt sein oder auch nicht. Die Situation ist immer im Einzelfall zu prüfen.

Fazit

- Immer eine schriftliche Einwilligung für die Verwendung von Fotos von Vereinsmitgliedern, FunktionärlnnenMitarbeiterlnnen aber auch, wenn möglich, von BesucherInnen von Veranstaltungen einholen.
- Bei Minderjährigen ist die Einwilligung durch einen Erziehungsberechtigten erforderlich, ab dem Alter von 14 Jahren kann diese selbst erfolgen.
- Bei Veranstaltungen von Vereinen im Eingangsbereich von Sporthallen, Sportplätzen und Vereinsgelände beschildern, dass fotografiert wird.

Einwilligung/Hinweis zur Veröffentlichung

Es empfiehlt sich immer zusätzlich eine Einwilligung, der Personen die fotografiert werden, einzuholen. Eine solche Einwilligung, im Zuge der Vereinsmitgliedschaft, könnte wie folgt lauten:

„lch stimme der Veröffentlichung meines Fotos auf Vereinshomepage, Facebook und lnstagram für die Spielberichterstattung und Präsentation der Mannschaft zu.“

Falls keine Einwilligung der Personen möglich ist (Besucher einer Veranstaltung, Gäste bei Vereinsfesten, etc.), sollte in jedem Fall im Gebäude gekennzeichnet sein, dass fotografiert wird (Beschilderung beim Eingang).

Manuela Macedonia im ASKÖ Bewegungscenter

Warum sind sportliche Kinder besser in der Schule? Weshalb haben sportliche Menschen das bessere Gedächtnis? Die Neurowissenschafterin Dr.in Manuela Macedonia ist im März 2019 im ASKÖ Bewegungscenter Urfahr zu Gast und verspricht Antworten auf diese spannenden Fragen.

In ihrem Vortrag „Beweg Dich“ erklärt Dr.in Manuela Macedonia die Auswirkungen von Bewegung auf das menschliche Gehirn. Das Gehirn ist das wichtigste Organ: Denken, Fühlen, Erinnern und Lernen werden hier zentral gesteuert. Trotzdem widmet man dem Gehirn deutlich weniger Aufmerksamkeit als dem restlichen Körper. Dabei ist wissenschaftlich erwiesen: Wer die Leistung des Gehirns verbessert und erhalten will, soll ein sportliches Leben führen. Welche positiven Auswirkungen regelmäßige Bewegung auf das Gehirn hat – dabei muss es noch nicht einmal Hochleistungssport sein – erzählt die Neurowissenschafterin verständlich und mit einer Prise Humor am 25. März 2019 im ASKÖ Bewegungscenter Urfahr. Sie erklärt, wie man Stresssymptomen, Übergewicht, Depression und Demenzerkrankungen vorbeugen kann und schildert, welchen Einfluss die Ernährung auf die Denkleistung hat.

Dr.in Manuela Macedonia promovierte an der Universität Salzburg über die Auswirkungen von Bewegung auf das Gedächtnis. Am Max-Planck-Institut für Neurowissenschaften Leipzig arbeitete sie zu den Vorteilen des sensomotorischen Lernens. Derzeit ist sie an der Universität Linz tätig. Sie selbst läuft beinahe täglich: aber, wie sie betont, nicht für ihre Figur, sondern für ihr Gehirn.

Dr.in Macedonia im Interview:

***ASKÖ OÖ:** Was bewirkt Bewegung im Gehirn?*

Dr.in Manuela Macedonia: Bewegung wirkt sich auf das System Gehirn aus, im Sinne, dass sie eine Reihe von Prozessen anregt, die für die Gesundheit und die Funktion der Zellen wichtig sind und das völlig ohne Nebenwirkungen.

***ASKÖ OÖ:** Warum ist Bewegung für ältere Menschen so wichtig?*

Dr.in Manuela Macedonia: Bewegung regt das so genannte glympathische System an, auf welches ich im Vortrag eingehen werde. Es handelt sich dabei um eine Art „Drainage“ für Abfallprodukte des Gehirnstoffwechsels, wie z.B. abgestorbenes Zellmaterial, usw. Dieses System, das man sich wie eine sehr verzweigte und komplexe Kanalisation vorstellen kann, funktioniert bis ins mittlere Alter ganz gut. Im Alter wird das glymphatische System aber träg, genauso wie andere physiologische Prozesse

im Körper und das Gehirn wird nicht mehr ordentlich „gereinigt“. So bilden sich an der Oberfläche Ablagerungen von Eiweiß, die zur Entstehung der senilen Placques bei Alzheimer führen können. Regelmäßige Bewegung hat diesbezüglich eine „magische“ Wirkung: Sie regt das glymphatische System an und es funktioniert wieder gut mit den gewünschten Auswirkungen.

***ASKÖ OÖ:** Wie viel Bewegung sollen Menschen in ihrem Alltag vorsehen?*

Dr.in Manuela Macedonia: Es gibt keine fixen Regeln: Wenn man bereits eine Stunde 4x wöchentlich läuft, braucht sich keine Gedanken zu machen. Sitzt man aber vorwiegend, ist es dringend zu raten, mindestens eine Stunde am Tag für Bewegung einzuplanen. Am Anfang muss es auch kein „Sport“ sein, man kann auch spazieren gehen, guten Schrittes, eine zusammenhängende Stunde und mit der Zeit kann man sich auch steigern.

***ASKÖ OÖ:** Wie sehen Sie die Einstellung der Schule zum Sport?*

Dr.in Manuela Macedonia: Es gibt zahllose Studien, die den positiven Einfluss von Sport auf die Schulleistung und letztendlich auf die Karrieremöglichkeiten der Kinder belegen. Ein Kind, das körperlich fit ist, ist besser in der Schule, so die Statistik. Eine oder zwei Stunden in der Woche bringen so gut wie nichts. In die körperliche Fitness der

Foto: Sabine Kneidinger

Bei jedem Wetter outdoor im Auftrag ihres Gehirns aktiv: Dr.in Manuela Macedonia

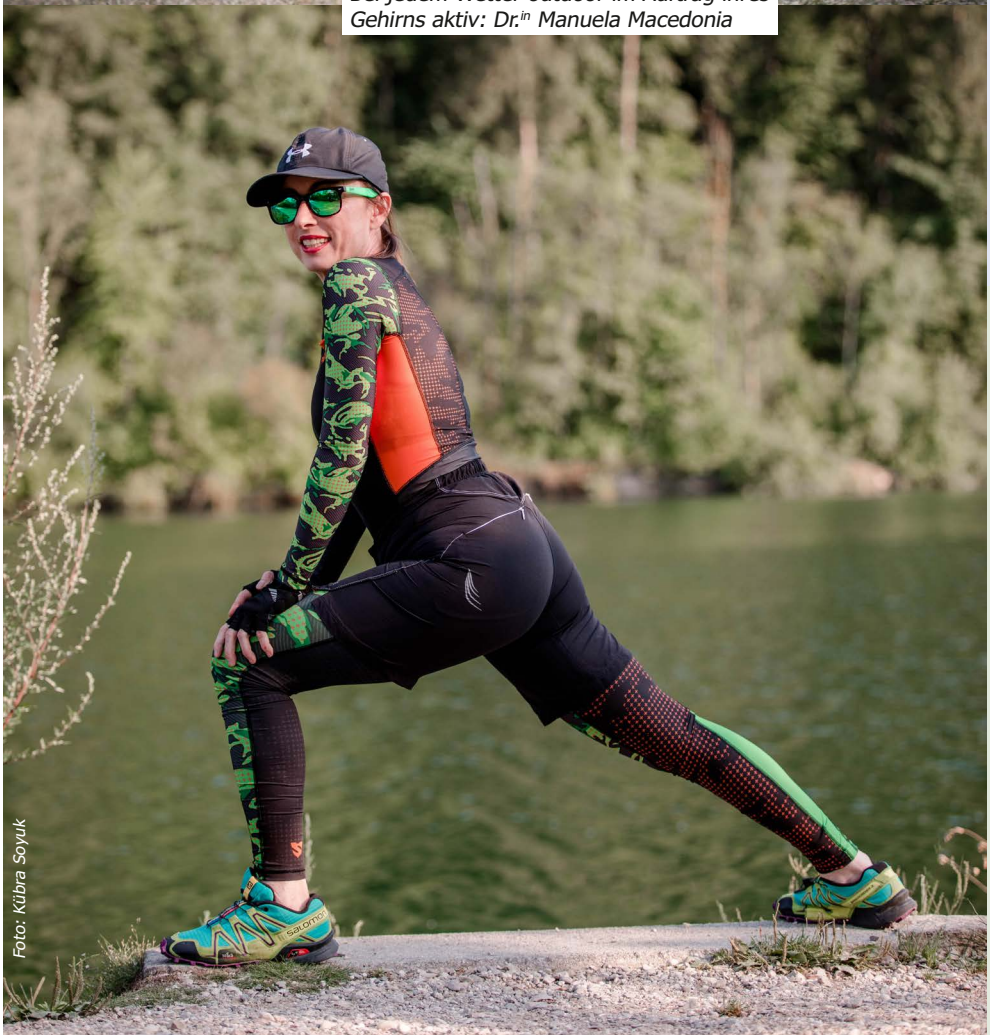
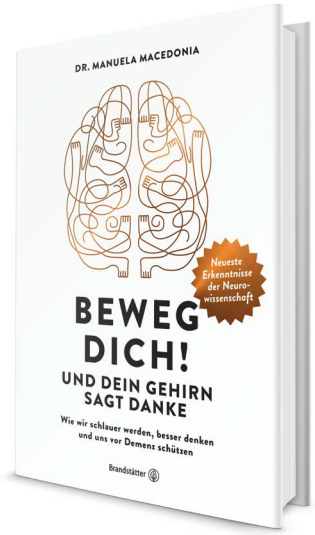


Foto: Kübra Soyuk



Radfahren ist eine der größten Leidenschaften der in Wels wohnenden Wissenschafterin

Foto: Heiko Mandl

Kinder zu investieren, also ihnen eine Stunde Bewegung am Tag in der Schule zu ermöglichen, würde uns enorme Gesundheitskosten in der Zukunft sparen und die jungen Menschen erfolgreicher und glücklicher machen. Dennoch, selbst wenn wenn es die Schule nicht übernimmt, gibt es die Sportsvereine wie die ASKÖ, die hervorragende Arbeit diesbezüglich leisten. Es muss seitens der Eltern das Bewusstsein entstehen, dass Bewegung für ihre Kinder enorm wichtig ist, dann ist es egal, was die Schule macht.

ASKÖ OÖ: ***Wie viel bewegen Sie sich?***

Dr.in Manuela Macedonia: Seit 2015 arbeite ich am Wochenende nicht mehr und ich widme es lückenlos meinen Lieblingssportarten: im Sommer dem Mountainbiken und im Winter dem Skifahren. Ich bin jede Woche immer 2 volle Tage in der freien Natur, unabhängig vom Wetter, zu jeder Jahreszeit. Unter der Woche versuche ich, 2 bis 3 Mal ca. 10 km laufen zu gehen. Natürlich muss ich auf andere Dinge verzichten, die mir Spaß machen, wie Kulturveranstaltungen oder ein reges soziales Leben, mit Events und viel Zeit, die man mit Freunden verbringt. Aber man kann im Leben nicht alles haben und Bewegung ermöglicht mir meine Leistungsfähigkeit im Job zu erhalten und gegen Demenz vorzubeugen, deswegen gehe ich kompromisslos vor.

Während der Vater im Trikot seiner Lieblingsmannschaft den Verein anfeuert, wird der Nachwuchs vor Ort betreut

Foto: FC Blau Weiß Linz

Familientag beim Sportverein

Viele Sportvereine versuchen, mit unterschiedlichen Aktionen, mehr Besucher für ihre Veranstaltungen zu gewinnen. Der ASKÖ Verein Blau Weiß Linz hat ein spezielles Angebot, um die gesamte Familie an den Verein zu binden.

„Wir freuen uns, wenn die Kleinen den Spirit des FC Blau Weiß Linz kennen und lieben lernen!"

PRÄSIDENT BLAU WEISS LINZ WALTER NIEDERMAYR

Erstmals finden in dieser Spielzeit am Sonntagvormittag Meisterschaftsspiele des Vereins statt. Eine Zeit, die für Familien mit Kindern optimal ist und sich ideal für einen Besuch zusammen im Stadion eignet. Deshalb veranstaltet der Verein gemeinsam mit dem Hauptsponsor bei Heimspielen mit familienfreundlichen Anpfiffzeiten – wie etwa Samstagnachmittag oder Sonntagvormittag – den „Blau Weißen Familientag".

Den Kindern wird ein spezielles Programm beim Familientag im Stadion geboten. Es werden verschiedene Programmpunkte wie Kinderschminken, Kreativstation, Geschicklichkeits- und Riesenspiele mit den Kleinsten absolviert. Somit bleibt für die Eltern mehr Freiheit, die Sportveranstaltung genießen zu können und gleichzeitig Zeit mit dem Nachwuchs verbringen zu können. Blau Weiß Linz Präsident Walter Niedermayr, der seinen Enkel Marvin regelmäßig mit zum Familientag der Blau Weißen Familie bringt, ist begeistert von der neuen Aktion: „Der Blau Weiße Familientag ist eine tolle Möglichkeit, um die ganze Familie an die Faszination des Stahlstadtklubs heranzuführen. Wir freuen uns, wenn die Kleinen den Spirit des FC Blau Weiß Linz kennen- und lieben lernen!"

Den Familien wird nicht nur ein komfortabler, sondern auch extra preiswerter Stadionbesuch ermöglicht. Sie profitieren vom vergünstigten Eintritt und gastronomischen Angebot.

Sascha Lindenmayr

Landesreferent Sportart: Schwimmen

***ASKÖ OÖ:** Was verbindest Du mit der ASKÖ?*

Sascha Lindenmayr: Mit der ASKÖ verbinde ich unmittelbar Begriffe wie Gemeinschaft, Spaß und Zusammengehörigkeit. Vor ziemlich genau vierzig Jahren kam ich mit der ASKÖ zum ersten Mal in Kontakt, genauer gesagt mit dem ASK Nettingsdorf Fußball. Die Werte der ASKÖ standen immer im Vordergrund und diese Werte haben mich sozialisiert und für mein weiteres Leben geprägt. An die große Menge der Sportlerinnen und Sportlern der unterschiedlichsten ASKÖ Sportarten bei den Maiaufmärschen erinnere ich mich bis heute. Dieses Gefühl, ein Teil eines großen Ganzen zu sein, begleitet mich nach wie vor.

***ASKÖ OÖ:** Warum engagierst du dich bei der ASKÖ?*

Sascha Lindenmayr: Die ASKÖ unterstützt und fördert Breiten- und Leistungssport gleichermaßen sehr erfolgreich. Eine Idee, die ich mit ganzer Kraft unterstützen möchte und dabei aktiv mitarbeiten will. Viele Gespräche mit unterschiedlichsten Menschen aus der ASKÖ Familie bestärken meine Auffassung, dass Vereinserfolge nicht

Sascha Lindenmayr

ausschließlich in Zeiten oder Medaillen messbar sind.

Speziell im Schwimmsport finden viele Menschen, egal ob im Leistungs- oder Breitensport, ihre sportliche Heimat. Und der gemeinsam zu feiernde Erfolg heißt ganz oft: mein Verein.

***ASKÖ OÖ:** Deine persönlichen Ziele im Rahmen deiner Tätigkeit?*

Sascha Lindenmayr: Schwimmen gehört zu den beliebtesten Sportarten, aber auch zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen Österreichs. In Oberösterreichs ASKÖ Schwimmvereinen sind alle Schwimmbegeisterten herzlich willkommen und gut aufgehoben, sowohl Breiten- als auch LeistungssportlerInnen. Dieser eingeschlagene Weg, der auch von meinem Vorgänger Thomas Unger, den ich auf diesem Weg herzlich für seine jahrelange Tätigkeit danken darf, tatkräftig unterstützt wurde, werde ich in Absprache und mit Unterstützung der Vereine weiter fortsetzen.

***ASKÖ OÖ:** Welche Unterstützung von Seiten der ASKÖ und der Vereine benötigst du?*

Sascha Lindenmayr: Zum überwiegenden Großteil betreiben wir unsere Sportart in Hallen- bzw. Freibädern. Die Erhaltung dieser ist für die Kommunen durchaus kostenintensiv und steht demnach sehr oft im Mittelpunkt der Gemeindefinanzierung. Mit der ASKÖ Oberösterreich verfügen wir über ein Sprachrohr, das die Wichtigkeit der Erhaltung und der Erweiterung der Bäder auf eine überregionale, landesweite Ebene bringt.

Generell wird es hinkünftig noch wichtiger sein, dass die ASKÖ Schwimmvereine gemeinsame Ziele formulieren und diese gemeinsam mit der ASKÖ Oberösterreich, mit der Landesorganisation und mit mir als Landesreferenten vertreten.

Michael Burgstaller

Landesreferent Sportart: Segeln

***ASKÖ OÖ:** Was verbindest du mit der ASKÖ?*
Michael Burgstaller: Unzählige schöne Stunden am Wasser und am Land, sportliche Leistungen, Teamwork und eine unerschütterliche Hilfsbereitschaft sind die ersten Schlagwörter, die mir zu dieser Frage einfallen. Die ASKÖ steht für mich auch für das unkomplizierte Ausprobieren neuer Sportarten und eine sportartübergreifende Zusammenarbeit – und dies auch über die Grenzen von Oberösterreich hinaus.

***ASKÖ OÖ:** Warum engagierst du dich bei der ASKÖ?*
Michael Burgstaller: Beim Segeln spielen eine Vielzahl von Faktoren und Fertigkeiten zusammen. Bootshandling, Kraft, Ausdauer und das Zusammenarbeiten in einem Team sind beim Freizeitsegeln genauso wichtig, wie beim Regattasegeln. Diese Erfahrungen weiter geben zu können, Kinder und Jugendliche die Möglichkeit zu bieten, die Faszination dieses Sports zu erfahren und die Sportwelt etwas mitgestalten zu können sind für mich Grund genug, mich ehrenamtlich bei der ASKÖ zu betätigen.

Michael Burgstaller

„Die ASKÖ steht für mich auch für das unkomplizierte Ausprobieren neuer Sportarten und eine sportartübergreifende Zusammenarbeit."

Michael Burgstaller

***ASKÖ OÖ:** Deine persönlichen Ziele im Rahmen deiner Tätigkeit?*
Michael Burgstaller: Obwohl die Organisation bei der ASKÖ bereits sehr gut strukturiert ist, gibt es hin und wieder Verbesserungsmöglichkeiten bei der Kommunikation zwischen dem Dachverband und den Vereinen. Hier gilt es Lösungen zu finden, die einerseits für alle Sportarten der ASKÖ fair und ausgeglichen sind, auf der anderen Seite aber auch den individuellen Ansprüchen des einzelnen Vereins entsprechen. Ebenso wichtig für mich ist die Aufwertung von Sportarten, die nicht täglich im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehen.

***ASKÖ OÖ:** Welche Unterstützung von Seiten der ASKÖ und der Vereine benötigst du?*
Michael Burgstaller: Heutzutage ist es schwer, engagierte Vereinsmitglieder und -funktionäre zu finden. Dies liegt zum Teil an den bürokratischen und rechtlichen Anforderungen. Zum Beispiel sind hier Registrierkassenpflicht, Datenschutz-Grundverordnung und auch Haftungsfragen aus meiner Erfahrung große Herausforderungen im Vereinsalltag, wo vielen Kollegen die Zeit und auch das Know-How fehlt, um sich mit diesen Themen zu beschäftigen. Hier ist jeder für eine professionelle Unterstützung sehr dankbar.

Neu App für Vereins-trainerInnen

Quelle: ASKÖ Bundesorganisation

Die ASKÖ und weitere bundesweite Dach- und Fachverbände haben das gemeinsame Projekt „Ballschule Österreich" entwickelt. Im Zuge des Projekts ist eine App entstanden, die das Vermitteln und Erlernen von Ballspielen fördert.

BALLSCHULE ÖSTERREICH

„Die App ist nicht nur für TrainerInnen der klassischen Spielsportarten interessant, sondern bietet viele polysportive Inhalte für den Einsatz in allen Sportarten."

ASKÖ LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN MAG.ª ANITA RACKASEDER

Das ballsportübergreifende Projekt der drei österreichischen Sport Dachverbände und fünf weiterer Ballsport Fachverbände sowie des ÖFB soll LehrerInnen, PädagogInnen und TrainerInnen durch professionelle Video Übungsanleitungen unterstützen, Bewegungseinheiten für Kinder zu planen und kreativ zu gestalten.

Die neue App „Ballschule Österreich" beinhaltet über 180 Video Übungsanleitungen für Kinder von 3-10 Jahren. Die Videos sind kostenlos für alle LehrerInnen und TrainerInnen im Play Store und im App Store erhältlich.

Durch diesen Schulterschluss wollen die Verbände das Erlernen von Ballsportarten in Österreich fördern und die Vermittlung der Trainingsinhalt erleichtern. Die Initiative soll den 3- bis 10-jährigen Kindern eine breite polysportive Basisausbildung mit dem Ball ermöglichen und langfristig Freude an der Bewegung und am Teamsport wecken.

Übungskonzept

Die in der App gezeigten Übungen beinhalten einfache

Ballschule Österreich

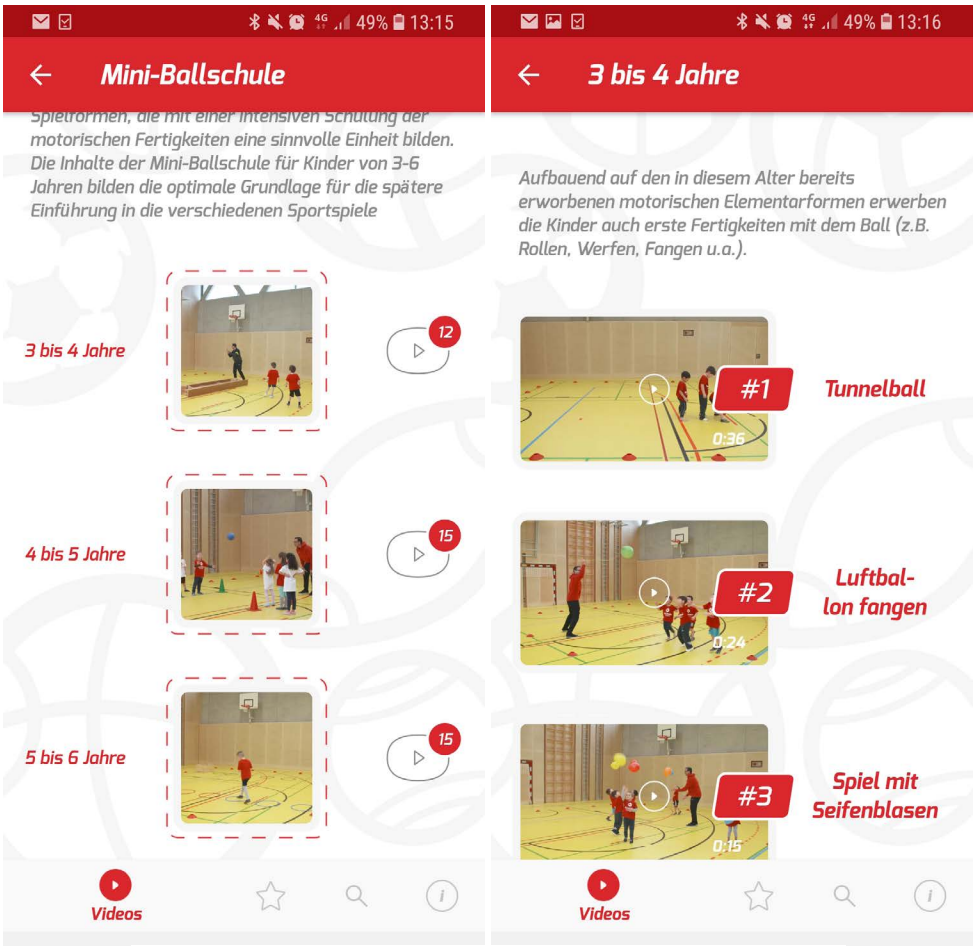
Die App ist für jeden ab sofort gratis im Play Store sowie im App Store erhältlich. Es sind 186 ballsportübergreifende Übungen enthalten, die auch offline abrufbar sind. Die Übungsanleitungen können über eine Share Funktion auch individuell zusammengestellt und ausgedruckt werden.

Die Übungen der „Mini-Ballschule" bilden die optimale Grundlage für die verschiedenen Ballspiele

Das Projekt ist ein einzigartiger Schulterschluss mehrerer Verbände. Die ASKÖ war bei der Entwicklung ebenso maßgeblich beteiligt (ASKÖ Generalsekretär Michael Maurer, 3.v.l)

technische, koordinative und taktische Elemente im Baukastensystem. Diese Grundlagen erleichtern das Erlernen spezifischer Ballspiele wesentlich. Darauf aufbauend hat das „sportgerichtete Lernen" das Ziel, langfristig sportartspezifisches Training in den Kategorien Torschussspiele, Wurfspiele und Rückschlagspiele einzubauen. Die Übungen sind in drei Altersstufen aufbauend gegliedert.

„Die App ist aber nicht nur für TrainerInnen der klassischen Spielsportarten interessant, sondern bietet viele polysportive Inhalte für den Einsatz in allen Sportarten," freut sich die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita Rackaseder über das zusätzliche kostenlose Hilfsmittel für die VereinstrainerInnen.



Die Übungen können am mobilen Gerät (Handy, Tablet) betrachtet werden und unterstützen VereinstrainerInnen bei ihrer täglichen Arbeit

Der Fitkoordinator der ASKÖ OÖ – Mag. Thomas Kissler (rechts) führte die eintägige Schulung durch

Demenzvorsorge Seminar

Die ASKÖ Oberösterreich veranstaltete ein Demenzvorsorge Seminar für die Demenztrainerinnen der MAS Alzheimerhilfe Oberösterreich. Das mittlerweile vierte Seminar seiner Art wurde diesmal im Demenz Vorsorgezentrum Pregarten durchgeführt.

ASKÖ DemenzFit
Prophylaxeprogramm für Demenzrisiko

„Das Projekt DemenzFit zeigt, wie die bei einem Projekt gewonnenen Erkenntnisse langfristig und nachhaltig wirken können."

ASKÖ LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN MAG.ª ANITA RACKASEDER

Die ASKÖ Oberösterreich unterstützt seit nunmehr 2 Jahren die MAS Alzheimerhilfe mit einem speziellen Fortbildungsseminar. „DemenzFit – Demenzvorsorge durch Bewegung" stellt die Bewegung in den Mittelpunkt der Demenzvorsorge. Die Erkenntnisse des bereits abgeschlossenen Projekts wirken in Form von Schulungen weiter.

Die Verbindung, von moderater körperlicher Bewegung und gleichzeitiger Forderung der Funktionsweisen des Gehirns, wirkt sich sehr positiv aus. Speziell der Hirnalterungsprozess wird deutlich verlangsamt. Dieser Effekt kann in der Demenzvorsorge eingesetzt werden.

Das Seminar wurde bereits das vierte Mal für die MAS Alzheimerhilfe durchgeführt und mittlerweile wurden 80 Personen zum Thema geschult. Die ausgebildeten Demenztrainerinnen des

Vereins MAS Alzheimerhilfe sind sehr interessiert, wie die Bewegung in der Demenzvorsorge eingesetzt werden kann. Wichtige theoretische Grundlagen und umfangreiches Übungsgut werden bei der eintägigen Schulung präsentiert.

„Wir vermitteln die Inhalte je nach Zielgruppe unterschiedlich", so der Fitkoordinator der ASKÖ OÖ, Mag. Thomas Kissler, der die Seminare durchführt. „Die Demenztrainerinnen der MAS Alzheimerhilfe haben bereits eine hohe Expertise zum Thema Demenz. Hier versuchen wir, die Bewegungsebene in den Mittelpunkt des Tages zu stellen."

Die ASKÖ Oberösterreich bietet das Seminar regelmäßig auch für die VereinstrainerInnen der ASKÖ OÖ Vereine an.

Den Demztrainerinnen der MAS Alzheimerhilfe wurden viele praktische Umsetzungsmöglichkeiten für ihre tägliche Arbeit in der Demenzprophylaxe vermittelt

Informationen zu den zukünftigen Seminaren unter
http://www.asköfit-oö.at/fortbildungen.html

#BEACTIVE Gewinner

Die ASKÖ Oberösterreich unterstützte die Initiative Europäische Woche des Sports 2018. Mehr als 50 Vereine boten kostenlose Schnupperangebote im Zeitraum an. Unter den teilnehmenden Vereinen wurden österreichweit zahlreiche Preise verlost. Auch einige ASKÖ Oberösterreich Vereine konnten sich über tolle Gewinne freuen.

Ziel der Europäischen Woche des Sports ist es, die Teilnahme an Sport und körperlicher Betätigung zu fördern und die Bevölkerung für die zahlreichen Vorteile eines „bewegten Lebens“ zu sensibilisieren. Die Sportvereine sind wertvolle Multiplikatoren, die diesen gesunden Lebensstil ermöglichen.

Die Gewinner

Vereine, die kostenlose Schnuppereinheiten angeboten haben, nahmen im Zuge dieser Initiative beim #BEACTIVE Gewinnspiel, powered by Österreichische Lotterien und kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union, teil. Unter notarieller Aufsicht wurden aus über 2.000 teilnehmenden Vereinen österreichweit die Gewinner gezogen. Unter den Gewinnern sind auch zahlreiche ASKÖ OÖ Vereine, die sich über Sportartikelgutscheine und weitere Preise freuen. Die Vereine wurden bereits postalisch benachrichtigt.

ASKÖ Allerheiligen Obmann Mag. Simon Weiß freut sich über einen 100 Euro Gutschein für Bewegungsmaterialien von der Firma Sport-Thieme, überreicht durch ASKÖ OÖ Präsident DI Erich Haider, MBA

Tae Kwon Do ASKÖ Marchtrenk Obfrau Mag.ª Christine Hübler (links) ist ebenso glücklich, unter den GewinnerInnen zu sein (rechts) Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder

ASKÖ Capoeira Linz vertreten durch den Kassier Mag. Christoph Brückl (links) freut sich über den Hauptpreis (Aufenthalt in einem BSFZ im Wert von 3.500 Euro) Naturfreunde Österreich Vorsitzender Andreas Schieder (rechts) gratuliert dem Capoeirista

Wohlfühlen & Entspannen

in den Sauna- und Wellnessoasen
der LINZ AG BÄDER

LINZ AG BÄDER

Unvergleichliche Wohlfühlerlebnisse: Badevergnügen, ein umfangreiches Fitnessangebot und exklusiver Sauna- und Wellnessgenuss in den LINZ AG BÄDERN. So wird Gesundheit zum Genuss – mitten in der Stadt. Nur einen Schritt entfernt: Wellnessoase Hummelhof, Familienoase Biesenfeld, Fitnessoase Parkbad, Erlebnisoase Schörgenhub, Saunaoase Ebelsberg.

Informationen unter www.linzag.at/baeder

Bezahlte Anzeige

ASKÖ Kinder-Be

Eishockey

Ein Knäuel Zeitungspapier als Puk, 2 Besen als Schläger und los geht das lustige Eishockeyspiel. Mit etwas Papier und einem glatten Untergrund könnt ihr mit euren selbstgebastelten Schlittschuhen rutschen und das Spiel wird noch schwieriger!

Der gute Beobachter

Jeder nimmt eine andere Haltung ein. Der Beobachter darf zusehen und dreht sich dann kurz um. Verändert nun eure Haltung. Der Beobachter muss herausfinden, was sich bei Euch geändert hat.

Pizza backen

Heute wird teig geknetet. Legt euch auf den Teppich oder einen anderen gemütlichen Untergrund. Stellt euch vor, ihr knetet Teig für eine Pizza auf dem Rücken des anderen. Wenn ihr fertig seid, macht einen Wechsel.

Skilauf

Winterzeit ist Skizeit!
Baut euch ein paar bunte Slalomstangen in der Wohnung auf und los geht der Pistenspass.

Ziel

wegungs-Poster

Schneeball

Zeichnet einen grossen Kreis in den Schnee. Legt einen aufgeblasenen Wasserball in die Mitte. Stellt euch ausserhalb des Kreises auf. Werft nun mit den Schneebällen auf den Wasserball. Versucht, ihn aus dem Kreis zu treiben.

Gespensterstunde

Nehmt einen Tischtennisball und bindet ein Taschentuch mit einem Band darüber. Malt nun ein Gesicht darauf und fertig ist das kleine Gespenst. Lasst eure Gespenster fliegen. Welches Gespenst fliegt am höchsten und weitesten?

Fuchsen

Stellt euch mit einer Münze in der Hand gleichweit von der Wand wie eure Eltern. Werft die Münze zur Wand. Welche am nächsten zur Wand liegen bleibt, der hat gewonnen. Lasst euch lustige Bewegungen einfallen, die der Verlierer machen muss.

Stuhlbeinwurf

Dreht einen Stuhl um und schon habt ihr ein Ziel für eure selbstgebastelten Wurfringe aus Karton.

Für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich: Das Netzwerk der ASKÖ FitkoordinatorInnen. Für die ASKÖ Oberösterreich in Saalfelden mit dabei Daniela Allmeier, MBA (2.v.r.)

Fit Sport Austria Kongress 2018

Der 12. „Fit Sport Austria"-Kongress fand von 19. 10. bis 21. 10. 2018 in Saalfelden statt. Knapp 400 TeilnehmerInnen, die aus ganz Österreich angereist waren, konnten aus 92 Arbeitskreisen auswählen. Diese wurden von Top ReferentInnen gestaltet. Auch einige TrainerInnen der ASKÖ Oberösterreich unternahmen die Anreise nach Salzburg, um sich für ihre Tätigkeit in den Vereinen fortzubilden.

Miteinander mehr bewegen". Von 19. bis 21. Oktober 2018 veranstalteten die drei Sport Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den 12. Fit Sport Austria Kongress für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen in Saalfelden.

Freudvolle und gesundheitsorientierte Bewegung für alle Altersgruppen stand im Mittelpunkt der Fortbildungsveranstaltung. Praxisorientierte Arbeitskreise legten die Basis für den Austausch mit Fachleuten und KollegInnen. Knapp 400 TeilnehmerInnen nahmen an 92 Arbeitskreisen teil.

Der Kongress bot erneut ein breites vielfältiges Spektrum an Themenbereichen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung in Verein, Kindergarten und Schule. Die Arbeitskreise reichten von diversen Tanztrends bis Fitangeboten für alle Zielgruppen.

In einem amüsanten Vortrag „Der innere Schweinehund – gezähmt, ein Garant für Fitness und Gesundheit!" erklärte Dr. Marco Freiherr von Münchhausen seinen ZuhörerInnen wortgewandt und philosophisch, wie wir lernen können, mit dem Teil unserer Persönlichkeit um-

Fit für Österreich Kongress 2019
Vom 18. bis 20. 10. 2019 findet der 13. „Fit Sport Austria" Kongress in Saalfelden statt.
Anmeldung ab 15.06.2019 möglich.
Kinder gesund bewegen Kongress 2019:
26. – 27. 04. 2019 in Wr. Neustadt.
Anmeldung ab 15. 01. 2019
www.fitsportaustria.at

Foto: Fit Sport Austria

zugehen, der Unangenehmes aufschiebt oder gleich ganz vermeidet.

Spaß, Freude, gemeinsame Gespräche und vor allem auch das „Gemeinsame Bewegen“ kamen nicht zu kurz. Das Samstagabend Programm wurde traditionell von den ReferentInnen und TeilnehmerInnen selbst gestaltet. Nach einem Musikquiz gab es coole Musik welche zum Mitmachen motivierte. Die Veranstaltung moderierte der Journalist Peter Resetarits, der durch Witz und Professionalität bestach.

Bewegte Einblicke und alle Informationen auf *www.fitsportaustria.at*

Übungsleiterinnen und Trainerinnen aus Oberösterreich links Ursula Gierlinger (ASKÖ Pichling), mittig Daniela Allmeier, MBA (ASKÖ OÖ), rechts Melanie Oyrer (ASKÖ Froschberg)

Das Führen einer Nordic Walking Gruppe im Outdoor Bereich stellt den Gruppenleiter vor besondere Herausforderungen

8 neue Nordic Walking InstruktorInnen

„Die korrekte Technikausführung ist die Grundlage für die Vermittlung der Nordic Walking Technik."

ASKÖ OÖ FITKOORDINATOR MAG. THOMAS KISSLER

Unter der Leitung von Fitkoordinator Mag. Thomas Kissler wurden 8 PhysiotherapeutInnen des Rehazentrum St. Georgen/Attergau zu Nordic Walking InstruktorInnen ausgebildet.

In Theorie und Praxis wurde am Vor- und Nachmittag am Eigenkönnen, der Technik Vermittlung und den Rahmenbedingungen bei der Durchführung einer Nordic Walking Stunde gearbeitet.

Zahlreiche Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Dehnung im Zuge einer Nordic Walking Einheit wurden selbstständig erarbeitet und in der Praxis sofort ausprobiert. Die ASKÖ OÖ wünscht den neuen Nordic Walking InstruktorInnen alles Gute bei der Umsetzung im eigenen Therapie- und Trainingsalltag.

Mobilisierende, kräftigende und dehnende Übungen wurden selbstständig erarbeitet und in der Gruppe ausprobiert

Die korrekte Technikausführung ist die Grundlage für die Vermittlung der Nordic Walking Technik

Bezahlte Anzeige

Neuer Kinder-Bewegungs-Kalender 2019

Die ASKÖ Oberösterreich veröffentlicht 2019 wieder einen Kinder-Bewegungs-Kalender mit vielen lustigen Bewegungsaufgaben für Kinder und ihre Eltern.

Der mittlerweile sechste Kalender beinhaltet wieder 60 lustige Bewegungsaufgaben, die von Kindern allein oder zusammen mit ihren Eltern durchgeführt werden können. Die Übungen sind so konzipiert, dass keine oder nur wenige Materialien benötigt werden. Jede/r kann sofort aktiv werden und gemeinsam lustige Erfahrungen durch Bewegung erleben. Die Bewegungsaufgaben im Kalender sind von qualifizierten BewegungstrainerInnen der ASKÖ Oberösterreich entwickelt worden und werden bei ihrer täglichen Arbeit in Kindergärten und Volksschulen eingesetzt.

Willst auch Du einen Bewegungskalender der ASKÖ Oberösterreich erhalten?
Sende uns ein Mail an ***redaktion@askoe-ooe.at*** Betreff „Bewegungskalender“.
Die ersten 20 Einsendungen erhalten kostenlos einen Kalender übermittelt.
Wir freuen uns auf Eure Einsendungen.

AK WAHL 19.3. BIS 1.4.2019 – WÄHLEN, MITBESTIMMEN, ARBEITERKAMMER STÄRKEN!

INTERVIEW MIT AK-PRÄSIDENT DR. JOHANN KALLIAUER:

Herr Präsident, nächstes Jahr ist wieder AK-Wahl. Warum ist die so wichtig?
Gerade in den letzten Monaten haben wir gesehen, dass die derzeitige Regierung nicht recht viel von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hält. Verschlechterungen bei der Arbeitszeit, Verschlechterungen bei der Gesundheitsversorgung, Verschlechterungen bei der Absicherung im Alter. Dafür bekommen Superreiche, Industrielle und Unternehmer beinahe alle ihre Wünsche erfüllt. Deshalb ist es so wichtig, da dagegenzuhalten und die Arbeiterkammer als Gegengewicht zu stärken. Das ist durch eine hohe Wahlbeteiligung möglich. Je höher die Beteiligung, umso stärker das Gewicht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der politischen Diskussion. Deshalb bitte wählen gehen.

Die Arbeiterkammer wirbt mit dem Slogan „Arbeitnehmer verdienen mehr Respekt". Wie meinen Sie das?
Wir erleben es tagtäglich, dass Beschäftigte, Arbeiter, Angestellte am Arbeitsplatz respektlos behandelt werden. Dass sie unter Druck gesetzt werden. Dass ihnen nicht bezahlt wird, was ihnen zusteht. Dass sie massiven Belastungen ausgesetzt sind – Lärm, Staub, Chemikalien. Dass sie gekündigt werden, wenn sie mal krank sind. Dass sie nur als Kostenfaktor betrachtet werden. Wir halten dem entgegen: Ohne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer würde in der Wirtschaft und den Betrieben nichts gehen. Deshalbnverdienen sie mehr Respekt. Das gilt auch für die Löhne und die soziale Absicherung.

Respekt und Wertschätzung beginnen ja schon im Kleinen …
Ja, ganz genau. Wie oft passiert es, dass Beschäftigte am Arbeitsplatz von Führungskräften ungerecht behandelt werden, gedemütigt werden, heruntergemacht werden, von Vorgesetzten durch

unsachliche Bemerkungen gekränkt werden. Aus vielen Gesprächen in den Betrieben weiß ich, dass das ein großes Problem ist. Es braucht einfach wieder einen menschlicheren Umgang, einen wertschätzenden Umgang der Führungskräfte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was brennt den Beschäftigten noch unter den Nägeln? Worum möchten Sie sich noch kümmern?
Da sind viele Fragen: Bleibt mein Job erhalten? Verdiene ich auch in Zukunft genug? Bekomme ich einmal eine ordentliche Pension? Was ist, wenn ich einmal krank bin – bekomme ich da eine ordentliche Versorgung? Kann ich wieder in meinen Job zurück? Das sind alles Fragen, bei denen wir uns als AK für die Arbeitnehmer/-innen stark machen.

Herr Präsident, danke für das Gespräch – und alles Gute für die Wahl 2019.

AK WAHL 2019
OBERÖSTERREICH 19.3. BIS 1.4.

v.l.: ASKÖ Bezirksobmann Mag. Max Ebenführer, Ing. Walter Silber (Land OÖ), Bürgermeister Herbert Schönberger, Gemeindevorständin Ilse Hummer, TSV St. Konrad Obmann Peter Hofstödter, Obmann Leader Traunsteinregion DI Gunter Schimpl

Neue Boulderwand in St. Konrad

Über 130 Besucher waren bei der Eröffnung der neuen Boulderwand in St. Konrad mit dabei. Der ASKÖ Verein TSV St. Konrad war maßgeblich an der Errichtung der neuen Kletterwand im alten Musikhaus beteiligt.

„Ohne das Engagement unseres ASKÖ Vereins TSV St. Konrad wäre die Errichtung der Boulderwand nicht möglich gewesen!"

ASKÖ BEZIRKSOBMANN MAG. MAX EBENFÜHRER

Obmann Peter Hofstödter und ASKÖ Bezirksobmann Mag. Max Ebenführer konnten neben Bürgermeister Herbert Schönberger, Ing. Walter Silber (Land Oberösterreich) und Gemeindevorständin Ilse Hummer zahlreiche Ehrengäste bei der feierlichen Eröffnung im alten Musikhaus begrüßen. Wo früher Musik im Mittelpunkt stand, entstand ein Treffpunkt für Bewegungshungrige jeden Alters. Pater Leopold Fürst weihte die Boulderwand feierlich ein und übergab sie ihrer Bestimmung.

In seiner Ansprache präsentierte TSV Obmann Peter Hofstödter den Werdegang des Projektes Boulderwand von der Idee bis zur Eröff-

Foto: TSV St. Konrad

Die neue Boulderwand in St. Konrad begeistert gleichermaßen Jung und Alt

nung. Er dankte vor allem den Verantwortlichen der Leader Traunsteinregion - ein EU gefördertes Projekt - für die finanzielle Unterstützung. Leader Obmann DI Gunter Schimpl erklärte in seiner Rede die Wichtigkeit der regionalen Förderung. Auch bedankte er sich bei den zahlreichen Helfern aus dem Umfeld des Vereins, ohne deren Mithilfe die Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen wäre.

Die Kinder und Jugendlichen aus St. Konrad konnten bereits unter Anleitung eines ausgebildeten Trainers erste Kletterversuche starten. Auch einige Erwachsene nützten gleich die Gelegenheit, um die Boulderwand zu testen.

Von links: Bezirksobmann Kons. Gerald Hackl, Kons. Anton Obrist, Kons. Manfred Pils, Vizebgm. a.D. Kons. Gerhard Bremm

Ein halbes Jahrhundert für die ASKÖ aktiv

Die Funktionäre Urgesteine Anton Obrist und Manfred Pils feierten besondere Geburtstage

Besondere Geburtstage feierten zwei ASKÖ Urgesteine im Bezirk Steyr. Regierungsrat Konsulent Anton Obrist wurde kürzlich 75, Konsulent Manfred Pils 70 Jahre alt. ASKÖ Bezirksobmann Konsulent Bürgermeister Gerald Hackl und ASKÖ Bezirkspräsident Konsulent Vizebgm. a.D. Gerhard Bremm gratulierten den beiden und dankten für das unermüdliche Engagement für den Sport.

Anton Obrist ist mit der ASKÖ seit 50 Jahren verbunden. „Ein halbes Jahrhundert für unsere Sportorganisation tätig zu sein, ist etwas ganz Besonderes. Toni Obrist ist ebenso wie Manfred Pils immer ein guter und begeisterter Sportler gewesen. Beide haben mit 25 Jahren ihr Engagement für die ASKÖ begonnen, beide sind immer noch im Bezirk an vordersten Stelle dabei, ihre Aktivitäten halten die beiden auch jung“, so Gerald Hackl.

Anton Obrist ist geschäftsführender Bezirksobmann, Manfred Pils ist Mitglied des ASKÖ Bezirksausschusses und geschäftsführender Obmann des ATSV Vorwärts Steyr. Die persönlichen Sport Vorlieben teilen die beiden Jubilare: Skifahren, Tennis und Fußball. Als Anerkennung für ihre Leistungen in der ASKÖ Bezirksorganisation gab es ein kleines Präsent und eine Einladung zum gemütlichen Zusammensitzen.

Foto (K. Mader)

Mit dem Ehrenzeichen in Gold (50 Jahre) wurden ausgezeichnet: Kons. Anton Obrist und Otmar Stellnberger (2. u. 3. v. re.). Kons. Gerhard Bremm, Kons. Gerald Hackl, und ASKÖ OÖ Präsident DI Erich Haider, MBA waren die ersten Gratulanten (v. li.)

Bürgermeister Gerald Hackl mit 100 Prozent als ASKÖ Bezirksobmann bestätigt

Bei der ASKÖ Bezirkskonferenz wurde Obmann Konsulent Gerald Hackl mit 100 % Zustimmung wiedergewählt. Konsulent Gerhard Bremm als Bezirkspräsident, Regierungsrat Konsulent Anton Obrist als geschäftsführender Obmann und Josef Brandstötter als Kassier gehören ebenso dem Vorstand an. Neu im ASKÖ Bezirksvorstand ist nun Nationalratsabgeordneter Ing. Markus Vogl.

Die ASKÖ bietet im Bezirk 40 Sportarten an und hat 60 Vereine, 115 Sektionen und insgesamt rund 8600 Mitglieder. Kons. Gerald Hackl und ASKÖ OÖ Präsident DI Erich Haider, MBA würdigten die Leistungen der SportlerInnen, TrainerInnen sowie der FunktionärInnen: „Für die vielen freiwilligen Aktivitäten gebührt allen großer Respekt und Dank!“ Beide betonten die Bedeutung des Sports als wesentlich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für Gesundheit und für vielfältige Lebenserfahrungen. Als Bürgermeister und Obmann betont Gerald Hackl: „Die Stadt Steyr und die ASKÖ Bezirksorganisation sind und bleiben verlässliche Partner für die Sportvereine.“

Das Verdienstzeichen in Gold (50 Jahre) erhielten Anton Obrist und Otmar Stellnberger. Mit dem Landesportehrenzeichen in Gold wurden ausgezeichnet: Erich Schwarz und Dr. Werner Zöchling.

Das Angebotsspektrum der ASKÖ Steyr reicht vom Spitzen- und Leistungssport bis zum Freizeit- und Fitnesssport. Wer sich für eine der vielen Sportarten interessiert, findet das passende Angebot auf der neuen Homepage.“

Web-Tipp: ***https://askoe-steyr.com/***

v.l. Obmann ASKÖ Freinberg Gottfried Pöschl, Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder, Sektionsleiter Stocksport ASKÖ Freinberg Franz Klement, Ehrenpräsident Kons. Fritz Hochmair, Bezirksobfrau ASKÖ Innviertel Erika Pendelin

ASKÖ Freinberg feierte 40-jähriges Jubiläum

In der ASKÖ Stockhalle Freinberg gab der Obmann Gottfried Pöschl einen Rückblick auf die bewegten Jahre seit der Gründung 1978. Anfänglich wurden 5 Asphaltbahnen und 2 Zimmergewehrschießstände beim Wirtshaus in Hanzing errichtet.

Im Jahr 2006 begann der Neubau in Freinberg. Nach der Errichtung von 5 Asphaltbahnen und einem Vereinsheim wurde 3 Jahre später die Stockhalle gebaut. Im Jahr 2016 erfolgte die Vergrößerung des Vereinsheimes. Unzählige sportliche Erfolge konnten in der jungen Vereinsgeschichte bereits errungen werden. Nach einer Festrede von Ehrenpräsident Kons. Fritz Hochmair wurden mehrere Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und Funktionärstätigkeiten verliehen.

Neuer österreichischer U18 Rekord

Rita Zimmerman von ASKÖ KSC Schneegattern mit neuem österreichischen U18 Rekord

Rita Zimmermann

Beim Auftaktspiel zur neuen Saison in der Superliga erzielte die erst 16-jährige Rita Zimmermann von ASKÖ KSC Schneegattern gegen den Aufsteiger GÖC in Wien sensationelle 623 Kegel. Das bedeutete Bahnrekord und gleichzeitig einen neuen österreichischen U18 Rekord. Rita knüpfte damit nahtlos an ihren Sieg in der Allgemeinen Klasse bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften an. Die Schneegatterer Kegeldamen gewannen auswärts mit neuem Mannschaftsbahnrekord 6:2.

ASKÖ Schützenclub Mining feierte 50-jähriges Jubiläum

Der ASKÖ Schützenclub Mining wurde 1968 aus der Taufe gehoben. Der Gründungsstab mit einigen anderen Helfern baute die ehemalige VMW Baracke in Ranshofen ab, rodete den Wald in Frauenstein und stellte die Baracke wieder neu auf.

Gewinnerin des Jubiläumsschießens im Zuge der 50 Jahr Jubiläumsfeier in Mining: Regina Schaller

Freundschaft, Solidarität und ein gelebtes Gemeinschaftsgefühl im Verein haben den Schießsport in diesen 5 Jahrzehnten geprägt. Anlässlich der 50 Jahr Feier nahmen 214 Personen an einem Wettbewerb teil. Zum Jubiläum wurde eine Schützenscheibe ausgeschossen. Diese gewann Regina Schaller mit einem 3,0 Teiler.

Die Vereinsanlage der ASKÖ Gmunden Segeln

Vereinsbesuch bei der ASKÖ Gmunden Segeln

Die MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle besuchten die ASKÖ Gmunden Segeln am Traunsee.

Das Team der ASKÖ Oberösterreich genoss den Tag bei ASKÖ Gmunden Segeln

Die MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle besuchten traditionell auch heuer wieder einen ASKÖ Verein. In diesem Jahr wurde man von den Vereinsverantwortlichen der ASKÖ Gmunden Seglen sehr herzlich empfangen. Obmann Michael Burgstaller und die engagierten Vorstandskollegen stellten ihre außergewöhnliche Sportart kompetent vor. In 4 Booten wurde bei herrlichem Wetter quer über den Traunsee gesegelt.

Bei der gemeinsamen Aktivität fand sich auch Gelegenheit, Vereinsanliegen direkt und persönlich anzusprechen. Das größte „Problem“ des Vereins ist die Infrastruktur an Land. Die begrenzte Liegefläche für Boote an den Stegen ist die größte Herausforderung, die es zu meistern gilt. Den Vereinsnachwuchs langfristig zu binden ist ohne

Obmann Michael Burgstaller (rechts) freute sich über den Besuch des Teams der Landesgeschäftsstelle der ASKÖ Oberösterreich

Perspektive auf einen Liegeplatz oft nur sehr schwer zu bewerkstelligen.

Dennoch ist die ASKÖ Gmunden Segeln auch in Schulen aktiv und versucht, die Kinder für den Sport zu begeistern. Interessierte NachwuchsseglerInnen können in den Sommerferien Kurse besuchen und die Sportart lernen. „Es ist wichtig, den Nachwuchs für den Segelsport zu interessieren und den Einstieg in die Sportart so einfach wie möglich zu gestalten," so Obmann Burgstaller, der versucht, den Verein für alle zu öffnen. Die Jugendarbeit soll in den kommenden Jahren noch weiter intensiviert werden. Das ASKÖ Team bedankt sich für den schönen Nachmittag in Gmunden.

Vorstandsmitglied Johannes Kienesberger (Mitte) bekam, für seine ehrenamtliche Tätigkeit der letzten 10 Jahre, das Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich in Bronze überreicht

Foto: ASKÖ Reichraming

Seit jeher zeichnet Daniel sein Arbeitsfleiß und Siegeswille aus

2 x Bronze bei den Olympischen Jugendspielen

Daniel Leutgeb auf der Erfolgsspur

Der Judoka Daniel Leutgeb feiert aktuell Erfolge am fließenden Band. Der 17-jährige Ternberger trainiert und kämpft für seinen Heimatverein ASKÖ Reichraming. Die ASKÖ Aktuell blickt auf den jungen Spitzenathleten.

Zwei Bronzemedaillen bei den Olympischen Spielen, ein zweiter Platz bei der Top Talente Wahl, Daniel eilt aktuell von Erfolg zu Erfolg. Die Leistungen sind vor allem seinem herausragenden Arbeitswillen geschuldet. Sein Vereinstrainer Alfred Scharnreiter bestätigt den Fleiß des jungen Ternbergers: „Daniel hat immer mehr trainiert als andere. Die aktuellen Erfolge bestätigen den Trainingseinsatz."

ASKÖ Vizepräsident Kons. Hans Affenzeller (li.) und Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder (3.v.r.) gratulierten der Familie Leutgeb und den Vereinskollegen der ASKÖ Reichraming in Vertretung von Daniel. Im Bild VKB Regionaldirektor Mag. Martin Moser (5.v.r.) und VKB Generaldirektor Mag. Christoph Wurm (2.v.r.) neben Trainer Alfred Scharnreiter

Erfolg bei den Olympischen Jugendspielen

Bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires erkämpfte sich der Nachwuchs Judoka vor kurzem zwei Bronzemedaillen. Vater und Mutter waren beim Erfolg in Argentinien vor Ort und konnten die Leistungen des Sohnes bewundern. Vater Hermann hat Daniel im zarten Alter von 3 Jahren zum Judo Sport gebracht. Bis heute unterstützt er ihn bei seiner Judo Karriere. Der Blick des Nachwuchsathleten ist bereits auf die Olympischen Spiele gerichtet. 2020 kommt noch zu früh, 2024 in Paris soll es dann aber mit einem Erfolg in der Allgemeinen Klasse funktionieren.

Top Talente Wahl 2018

Während Daniel noch bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires weilte und bei der Gala nicht anwesend sein konnte, ließ er sich von seiner Familie und Vereinskollegen der ASKÖ Reichraming vertreten. Vor allem Schwester Lisa ist einer seiner größten Anhänger. Sie empfang stellvertretend für Daniel den Preis auf der Bühne. ASKÖ Vizepräsident Kons. Hans Affenzeller und Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder freuten sich mit Daniels Familie und Trainer Alfred Scharnreiter über die großartigen Leistungen des 17-jährigen Ternbergers.

Bezahlte Anzeige

Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder beglückwünscht das langjährige ASKÖ Mitglied mit einem kleinen Präsent

Jubiläum eines ASKÖ Urgesteins

Der langjährige Sportler und Funktionär Hannes Karlinger feierte in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Er ist Zeit seines Lebens der ASKÖ Oberösterreich in unterschiedlichen Funktionen verbunden gewesen. Die ASKÖ Aktuell blickt auf die Person.

Die sportliche Laufbahn

Die sportliche Laufbahn von Hannes Karlinger begann 1946 als Handballer beim ATSV Linz Waldegg und fand seine Fortsetzung beim ATSV Urfahr. Er wurde mit Waldegg 4 mal Oberösterreichischer Landesmeister, 1951 und 1952 Österreichischer Staatsmeister im Feldhandball. Ab 1960 wechselte er zum Faustballsport (ASKÖ Urfahr) wo er mehrfacher OÖ Seniorenmeister wurde.

Der Funktionär

Besondere Verdienste erwarb sich Hannes Karlinger jedoch als Funktionär innerhalb der ASKÖ Familie in vielen unterschiedlichen Funktionen. Als Handballfachwart (sportlicher Leiter) beim ATSV Linz von 1957 bis 1975 und als Bezirksfachwart für Handball (heute Bezirksreferent) von 1969 bis 1975 war er vor allem im sportlichen Bereich für den Handballsport tätig.

Ab 1975 war er als Obmann des ATSV Urfahr für alle Vereinsbelange zuständig. Der ASKÖ Bezirk Linz wurde durch seine Obmann Stellvertreter Tätigkeit ab 1976 unterstützt.

Im Handball- und Faustballverband bekleidete er ebenso mehrere Funktionen. Von 1963-1965 begann er zunächst als Pressereferent, wurde ab 1967 Vorstandmitglied und war als Vizepräsident von 1970-1975 in wichtiger

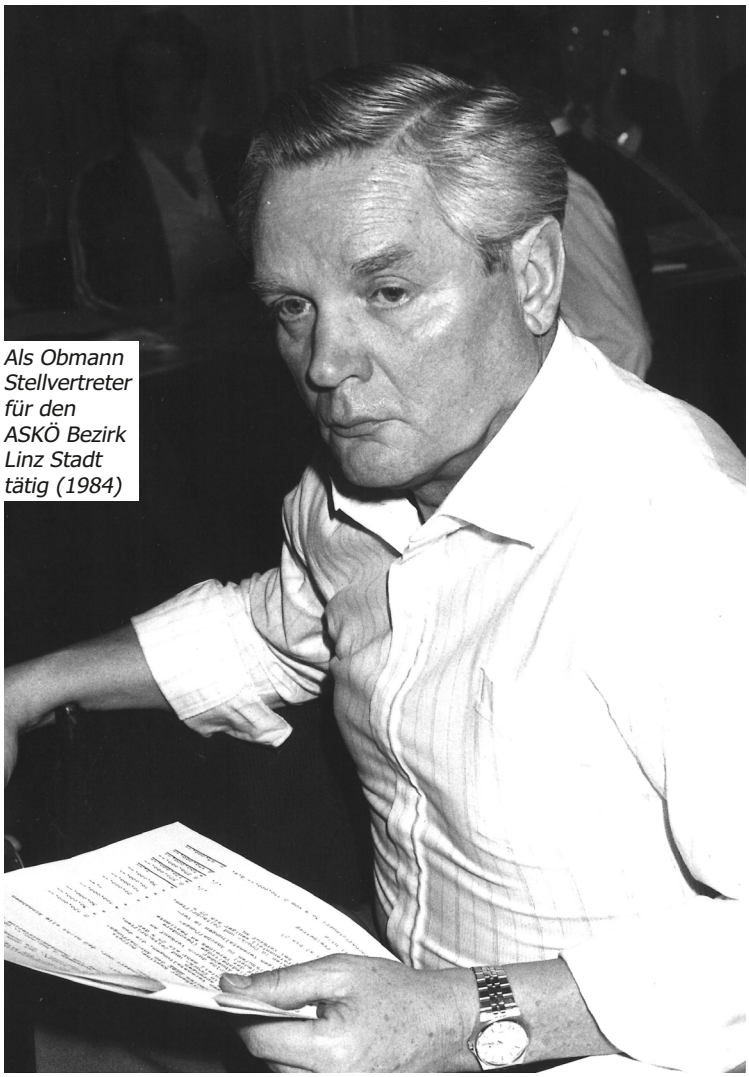
Glückwünsche zum 70. Geburtstag vom nunmehrigen Ehrenpräsidenten der ASKÖ OÖ Kons. Fritz Hochmair (mit im Bild Ehefrau Gisela Karlinger)

Funktion für den Handball- und Faustballsport tätig.

Ehrungen

Hannes Karlinger hat aufgrund seiner Verdienste im Funktionärswesen zahlreiche Auszeichnungen erhalten. 1991 wurde er zum Konsulenten für Sportwesen der OÖ. Landesregierung ernannt. Konsulent Hannes Karlinger bekam unzählige Verdienstzeichen (in Gold durch die ASKÖ Oberösterreich und das Land Oberösterreich) verliehen.

Die ASKÖ Oberösterreich ist stolz so einen verdienten Funktionär unter ihren Reihen zu haben, der immer noch regelmäßig die Landesgeschäftsstelle besucht. Die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.[a] Anita Rackaseder beglückwünschte den verdienten Funktionär bei einem seiner Besuche mit einem kleinen Präsent.



Als Obmann Stellvertreter für den ASKÖ Bezirk Linz Stadt tätig (1984)

Neue Konsulenten

Die ASKÖ OÖ begrüßt vier neue Konsulenten der OÖ Landesregierung für das Sportwesen in ihren Reihen. Auf Vorschlag der ASKÖ OÖ wurden Jonny Enser (ASKÖ MFC Hausruck), Ing. Gerhard Oeller (ASKÖ Karate Steyr), Manfred Preuner (ASKÖ Vöcklabruck) und Günther Vollenhofer (ASV Bewegung Steyr) der Titel verliehen. ASKÖ OÖ Präsident DI Erich Haider, MBA und Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder bedankten sich bei den Funktionären für ihre Jahrzehnte lange Arbeit und ihr Engagement in ihren Vereinen. Unter den Gratulanten unter anderem die ASKÖ VizepräsidentInnen Kons. Erika Pendelin, Kons. Hans Affenzeller und Kons. Gerald Hackl sowie Landtagsabgeordneter Mag. Michael Lindner.

ASKÖ KTUELL

v.l. LAbg Michael Lindner, Kons. Anton Obrist, Kons. Gerhard Bremm, Kons. Gerald Hackl, Kons. Günther Vollenhofer, Mag.ª Anita Rackaseder, Kons. Ing. Gerhard Oeller, Kons. Manfred Preuner, DI Erich Haider, MBA, KommR Viktor Sigl, Kons. Johann Affenzeller

ASKÖ – Termine

5. Jänner 2019	S	ASKÖ Landesmeisterschaft Volleyball U13 (Linz)
6. Jänner 2019	S	ASKÖ Landesmeisterschaft Volleyball Allg. Klasse (Linz)
12. Jänner 2019	S	ASKÖ Bundesmeisterschaft Handball (Linz)
17. Jänner 2019	B	Bezirkssprechtag ASKÖ Bezirk Linz Stadt
20. Jänner 2019	S	ASKÖ Landesmeisterschaft Stocksport Eis Senioren (Linz)
7. Februar 2019	F	1. Teil / Diplomausbildung BewegungstrainerIn RückenFitness
28. Februar 2019	B	Bezirkssprechtag / Vereinssprechtag STEYR
25. März 2019	B	Vortrag „Beweg dich“ / Dr.in Manuela Macedonia (Linz)

Vorschau

15. Juni 2019	S	ASKÖ Landesmeisterschaft Tae Kwon Do (Marchtrenk)
5./6. Oktober 2019	F	1.Teil / Diplomausbildung BewegungstrainerIn
18.–20. Oktober 2019	F	ASKÖ Basiskurs

Detailinfos sind zu finden unter:

www.askö-oö.at in den jeweiligen Themenbereichen	F	Fitness & Gesundheitsförderung
	B	Bildung & Vereinsservice
	S	Sport in der ASKÖ OÖ

Die ASKÖ Familie trauert um Berta Kaufmann

Tief betroffen geben wir die Nachricht vom Tode von Berta Kaufmann bekannt. Lange Zeit war Berta Kaufmann eine liebenswürdige, hilfsbereite und loyale Angestellte der ASKÖ Oberösterreich. Wir blicken zurück auf das umfangreiche Engagement für die ASKÖ Familie und sagen Danke Berta. Die ASKÖ Oberösterreich wird Berta Kaufmann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezahlte Anzeige

DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

www.gutenberg.at

Österreichische Post AG, ASKÖ Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Hölderlinstraße 26, 4040 Linz, Donau, MZ14Z040072 M, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien